

Mutig: Mädchen üben Selbstverteidigung

Beim Mädchenaktionstag im JuKuZ entdecken die Jugendlichen neue Seiten an sich

KREIS TUTTLINGEN (pm) - Auf Einladung von Mutpol, Schulsozialarbeitern, Jugendreferenten, dem FED und Phönix durften sich am vergangenen Wochenende Mädchen aus dem gesamten Landkreis in verschiedenen Workshops im Jugendkulturzentrum Tuttlingen ausprobieren.

Ziel des Tages mit dem Motto „Mädchen brauchen (T)Räume“ war es, weiblichen Jugendlichen neue Erfahrungen zu ermöglichen und längerfristige Angebote zu generieren. Und das Kennlernangebot war breit gefächert. Bei der Selbstverteidigung arbeiteten die Jugendlichen konzentriert mit und führten die kraftraubenden Übungen diszipliniert aus. Workshopleiterin Sarah Telatar zeigte sich positiv überrascht von der Disziplin in der Gruppe: „Kein Gekicher, kein Gemecker – gewohnt bin ich anderes.“

Sprayen und Klettern

Und auch weitere Vorurteile wurden revidiert. Beim Graffiti, eigentlich eine männlich dominierte Disziplin, konnten die Mädchen ihrer Kreativität bereits beim Erstellen der Entwürfe freien Lauf lassen. Auch beim späteren Sprühen an der dafür zur Verfügung gestellten Wand zeigten sie sich gar nicht zaghaft. Sportlich ging es beim Klettern zu. Diese jungen Damen zeigten solchen Einsatz beim Erklimmen der Höhe und kamen derart



Workshops wie Selbstverteidigung haben den Mädchen ermöglicht, sich selbst neu zu definieren.

FOTO: PM

müde von der Kletterwand zurück, dass sie den im Anschluss angebotenen Breakdance-Workshop den anderen Mädchen überließen und sich selbst lieber im Styling versuchten.

Gerade durch die Vielzahl an Workshops fand jedes Mädchen ein

Angebot, das seinen Interessen entsprach. Die „Räume“ wurden an diesem Tag zur Verfügung gestellt, aber auch die „Träume“ der Jugendlichen wurden verwirklicht oder neu geweckt. Dass dies gelungen ist, zeigte der Tenor der Mädchen, die sich für

eine Wiederholung eines solchen Tages stark machten. Dieser Tag war das erste Kooperationsprojekt von verschiedenen Organisationen im Landkreis, die sich auch in Zukunft gemeinsam für Mädchen und junge Frauen stark machen möchten.